

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

DIE SIEBTE GEMEINDE - LAODIZEA

Zusatz: Zustand von, und Heilmethoden für Laodizea

Zwei unterschiedliche Sichtweisen

Ein Thema, das in der Offenbarung durch Jesus klar dargestellt wird, ist die Selbsttäuschung Laodizeas. Sie denkt, sie ist reich und happy, doch Jesus beschreibt sie komplett unterschiedlich. Wir erinnern uns an ein Zitat von Ellen White, die schrieb:

*„The message of the True Witness finds the people of God in a **sad deception**, yet honest in that deception. They **know not** that their condition is deplorable in the sight of God.“*

(Testimonies to the Church, Vol 3, S.252-253)

*“Die Botschaft des treuen Zeugen findet Gottes Volk in einer **traurigen Täuschung** vor, doch ehrlich in dieser Täuschung. Sie **wissen nicht**, dass Ihr Zustand aus Gottes Sicht beklagenswert ist.“*

(FÜ, Testimonies to the Church, Vol 3, S.252-253)

Wie gelingt es einem dann, Laodizea zu verstehen zu geben, wie es wirklich um sie steht?

*„The only hope for the Laodiceans is a clear view of their standing before God, a **knowledge of the nature of their disease**.“*

(Testimonies to the Church, Vol 4, S.87)

*Die einzige Hoffnung für die Laodizeaner ist eine klare Sicht ihres Zustands vor Gott, **eine Erkenntnis der Natur ihrer Krankheit**.“*

(Testimonies to the Church, Vol 4, S.87)

Nur der Heilige Geist kann uns die Fähigkeit geben, zu verstehen, wie fatal unsere Krankheit wirklich ist. Gott stellt **drei Heilmethoden** für die Krankheit Laodizeas zur Verfügung.

a.) Gold in Feuer geläutert

*„denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, **der durch die Liebe wirksam wird**.“*

(Galater 5, Vers 6, Schlachter2000)

„Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren.“

(Jakobus 1, Vers 27, Schlachter2000)

Beachte, was es bedeutet, reich zu sein:

*„Den Reichen in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die **Unbeständigkeit des Reichtums** zu setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht. Sie sollen **Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigiebig sein, bereit, mit anderen zu teilen**, damit sie das ewige Leben ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage für die Zukunft zu sammeln.“*

(1.Timotheus 6, Verse 17 bis 19, Schlachter2000)

*„Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die Armen dieser Welt erwählt, dass sie **reich im Glauben** würden und Erben des Reiches, das er denen verheißen hat, **die ihn lieben**?“*

(Jakobus 2, Vers 5, Schlachter2000)

*„Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand **sagt**, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? **Kann ihn denn dieser Glaube retten**? Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt, und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?*

*So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und **für sich tot**.“*

(Jakobus 2, Verse 14 bis 17, Schlachter2000)

Notiz: Menschen werden durch Glauben allein gerettet, aber **Glaube selbst kommt niemals allein**. Ein toter Glaube kann keine Person retten.

*„Da wird dann einer sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir **aus meinen Werken** meinen Glauben beweisen!“*

(Jakobus 2, Vers 18, Schlachter2000)

Notiz: Menschen werden nicht durch Glauben alleine, noch durch Werke alleine, noch durch Glaube plus Werke, sondern durch Glaube, der Werke wirkt, gerettet werden.

„Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern!“

(Jakobus 2, Vers 19, Schlachter2000)

Notiz: Dämonen haben einen **intellektuellen Glauben**. Glaube ist ein **Aktionswort**. Wenn du in die „Halle der Gläubigen“ in Hebräer 11 reinschaust, wirst Du feststellen, dass dort alle in ihrem Glauben etwas tun.

*„Willst du aber erkennen, du **nichtiger** Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte?“*

(Jakobus 2, Vers 20 und 21, Schlachter2000)

Notiz: Paulus verwendet das Beispiel Abrahams, wenn er in Gehorsam zu Gott aus Ur herausgeht. Jakobus hingegen verwendet das Beispiel Abrahams später in seinem Leben, wenn seine Werke zeigten, dass sein Glaube ehrlich war.

Paulus: Wie wird eine verlorene Person gerettet?

Jakobus: Wie lebt eine gerettete Person?

*„Siehst du, dass der **Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war** und dass der Glaube durch die Werke vollkommen wurde?“*

(Jakobus 2, Vers 22, Schlachter2000)

„Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde ein Freund Gottes genannt. So seht ihr nun, dass der **Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein.**“

(Jakobus 2, Vers 23 und 24, Schlachter2000)

Notiz:

- Paulus kämpfte damit, dass es Menschen gab, die sagten, sie würden durch glaubenlose Werke gerettet werden.
- Jakobus kämpfte damit, dass es Menschen gab, die sagten, sie würden durch werklosen Glauben gerettet werden.

„Ist nicht ebenso auch die Hure Rahab **durch Werke gerechtfertigt** worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg entließ?“

(Jakobus 2, Vers 25, Schlachter2000)

Notiz: Rahab glaubte, dass **Gott die Stadt Jericho zerstören würde** und zeigte diesen Glauben dadurch, dass sie unter Risiko ihres Lebens, die zwei Kundschafter auf einem anderen Weg wegsandte.

„Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke tot.“

(Jakobus 2, Vers 26, Schlachter2000)

Laodizea benötigt einen Glauben, welcher Liebe als motivierende Kraft hat:

„**Grace is unmerited favor, and the believer is justified without any merit on his own, without any claim to offer to God. He is justified through the redemption that is in Christ Jesus, who stands in the courts of heaven as the sinner's substitute and surety. But while he is justified because of the merit of Christ, he is not free to work unrighteousness. Faith works by love and purifies the soul. Faith buds and blossoms and bears a harvest of precious fruit. Where faith is, good works appear. The sick are visited, the poor are cared for, the fatherless and the widows are not neglected, the naked are clothed, the destitute are fed: Christ went about doing good, and when men are united with Him, they love the children of God, and meekness and truth guide their footsteps.**“

(Selected Messages, Book 1, S.398.1)

„**Gnade ist ein unverdientes Geschenk und der Gläubige ist ohne jeglichen Verdienst seinerseits gerechtfertigt, ohne Gott irgendein Angebot machen zu können. Er ist gerechtfertigt durch die Erlösung, die in Christus Jesu ist, welcher in den Höfen des Himmels als Stellvertreter und Zusicherung steht. Doch während er durch den Verdienst Christi gerechtfertigt ist, steht es ihm nicht frei, Werke der Ungerechtigkeit zu tun. Glaube wirkt durch Liebe und reinigt die Seele. Glaube treibt Knospen aus, blüht auf und bringt eine Ernte kostbarer Früchte hervor. Wo Glaube ist, kommen gute Werke hervor. Die Kranken werden besucht, um die Armen wird sich gekümmert, die Vaterlosen und Witwen werden nicht vernachlässigt, die Nackten werden gekleidet, die Bedürftigen werden ernährt: Christus ging aus, um Gutes zu tun, und wenn Menschen sich mit Ihm vereinen, werden sie die Kinder Gottes lieben, und Sanftmut und Wahrheit werden ihre Schritte lenken.**“

(FÜ, Selected Messages, Book 1, S.398.1)

b.) Weiße Kleider

„und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.“

(1.Mose 2, Vers 25, Schlachter2000)

In ihrem unschuldigen Zustand waren Adam und Eva nackt im Hinblick auf „künstliche Kleidung“, doch sie waren umgeben mit einem Gewand aus Licht.

„Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.“

(1.Mose 3, Vers 7, Schlachter2000)

Das erste Ergebnis von Adams und Evas Sünde war Nacktheit. Das Gewand aus Licht verschwand und Adam und Eva suchten ihre Nacktheit durch Feigenblätter zu bedecken, welche sie sich selbst machten. Diese aus Feigenblättern bestehende Bekleidung symbolisierte ihre Entschuldigung, die sie für ihre Sünde aufboten. An diesem Punkt waren sie nicht wirklich bereuend.

„Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen!“

(1.Mose 3, Vers 10, Schlachter2000)

Obwohl Adam und Eva ihre Nacktheit mit Feigenblättern bedeckten, fühlten sie sich immer noch nackt, als Gott kam, um nach ihnen zu sehen.

„Wir sind ja allesamt geworden wie Unreine und alle unsere Gerechtigkeit wie ein beflecktes Kleid...“

(Jesaja 64, Vers 5a, Schlachter2000)

Notiz: Unsere Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.

„Und Gott der Herr machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.“

(1.Mose 3, Vers 21, Schlachter2000)

Notiz: Durch den Tod des Lammes wurde die Nacktheit von Adam und Eva bedeckt. Der Tod des Lammes führte bei Adam und Eva zu wahrer Reue, denn nun verstanden sie den Preis für Sünde.

„Ich freue mich sehr in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Mantel der Gerechtigkeit mich bekleidet,“

(Jesaja 61, Vers 10a, Schlachter2000)

Notiz: Kleider bedeuten Gerechtigkeit in der Bibel.

„denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen.“

(Galater 3, Vers 27, Schlachter2000)

Notiz: Wir werden mit Christi Kleid der Gerechtigkeit angezogen, im Moment unserer Taufe.

„Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht. Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen.“

(Offenbarung 19, Verse 7 und 8, Schlachter2000)

Notiz: Im Königreich Gottes, das kommt, wird Gottes Volk mit einem Gewand aus Licht bekleidet, ähnlich wie Adam und Eva einst gekleidet waren.

„Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes.“

(Offenbarung 7, Vers 13 und 14, Schlachter2000)

„Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.“

(Römer 10, Vers 3, Schlachter2000)

Ellen White beschreibt, was dieses Gewand symbolisiert:

„Dieses auf dem himmlischen Webstuhl gewobene Gewand enthält **nicht einen Faden menschlicher Erfindung**. Christus hat in seiner Menschheit einen **vollkommenen Charakter** entwickelt und diesen Charakter will er uns mitteilen (engl. impart = anrechnen). „Alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid.“ (Jesaja 64,5). Alles was wir in eigener Kraft tun (engl. Everything that we of ourselves can do is defiled by sin = Alles was wir in eigener Kraft tun können), ist von Sünde befleckt. Aber der Sohn Gottes, „ist erschienen, auf dass er unsere Sünden wegnähme, und ist keine Sünde in ihm.“ Die Sünde besteht in der Übertretung des Gesetzes (1. Johannes 3,5 und 4), aber Christus kam allen Ansprüchen des Gesetzes nach. Er sagte von sich selbst: „Deinen Willen, mein Gott, tu ich gerne, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“ (Psalm 40,9). Als er auf Erden war, sagte er seinen Jüngern, dass er seines Vaters Gebote halte. (Johannes 15,10). **Durch seinen vollkommenen Gehorsam hat er es jedem Menschen ermöglicht, Gottes Geboten zu gehorchen.** Wenn wir **uns Christo unterwerfen**, so wird unser **Herz** mit seinem Herzen vereint, unser **Wille** geht in seinem Willen auf, unsere **Gesinnung** wird eins mit seiner Gesinnung, unsere **Gedanken** werden alle unter seine Herrschaft gebracht; **wir leben sein Leben**. Dies bedeutet, mit dem Kleide seiner Gerechtigkeit bekleidet zu sein. Wenn der Herr dann auf uns blickt, so sieht er nicht das aus **Feigenblättern hergestellte Gewand**, nicht die Blöße und Hässlichkeit der Sünde, sondern sein eigenes Gewand der Gerechtigkeit, die ja **vollkommener Gehorsam** gegen das Gesetz Jehovas ist.“

(Christi Gleichnisse, Kapitel 24, S.309.2)

c.) Augensalbe

„Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.“

(Matthäus 15, Vers 14, Schlachter2000)

Den Pharisäern fehlte es an geistlichem Empfinden ihren Zustand vor Gott zu sehen.

„Und Jesus sprach: ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, damit die, welche nicht sehen, sehend werden und die, welche sehen, blind werden.“

(Johannes 9, Vers 39, Schlachter2000)

Als der blinde Mann zu Jesus kam, wurde sein Sehvermögen wiederhergestellt. Auf der anderen Seite beanspruchten die Pharisäer, sie hätten ein gutes Sehvermögen, doch sie lehnten Jesus ab und waren daher blind.

Paulus Beschreibung über sich selbst (vor seiner Bekehrung), verkörpert das laodizäische Problem.

„Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geist dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen, obwohl auch ich mein Vertrauen auf Fleisch setzen könnte. Wenn ein anderer meint, er könne auf Fleisch vertrauen, ich viel mehr: beschnitten am achten Tag, aus dem Geschlecht Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern, im Hinblick auf das Gesetz ein Pharisäer, im Hinblick auf den Eifer ein Verfolger der Gemeinde, im Hinblick auf die Gerechtigkeit im Gesetz untadelig gewesen. Aber was mir Gewiss war, habe ich um des Christus willen für Schaden geachtet; ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für Dreck, damit ich Christus gewinne“

(Philipper 3, Verse 3 bis 8, Schlachter2000)

Paulus dachte auch, er wäre gut und glücklich, doch in seinem Inneren war er in einem miserablen Zustand.

„The True Witness counsels us to buy of Him **gold** tried in the fire, **white raiment**, and **eyesalve**. The gold here recommended as having been tried in the fire is **faith and love**. It makes the **heart rich**; for it has been purged until it is pure, and the more it is tested the more brilliant is its luster. The white raiment is **purity of character**, the righteousness of Christ **imparted** to the sinner. This is indeed a garment of **heavenly texture**, that can be bought only of Christ for a life of willing obedience. The eye salve is that wisdom and grace which enables us to **discern between the evil and the good**, and to **detect sin** under any guise. God has given His church **eyes** which He requires them to anoint with wisdom, that they may see clearly; but many would **put out the eyes of the church** if they could; for they would not have their **deeds come to the light**, lest they should be reproved. The divine eyesalve will impart clearness to the understanding.“

(Testimonies to the Church, Vol 4, S.88-89)

„Der Treue Zeuge rät uns, von Ihm **Gold** zu kaufen, welches im Feuer geläutert worden ist, **weiße Kleider** und **Augensalbe**. Das Gold, welches hier empfohlen wird, ist **Glaube und Liebe**, welches im Feuer geläutert worden ist. Es macht das **Herz reich**, da es solange geläutert worden ist, bis es rein wurde und je mehr es getestet worden ist, desto brillanter ist sein Glanz. Das weiße Gewand ist **Reinheit des Charakters**, die Gerechtigkeit Christi, welche dem Sünder **angerechnet** wurde. Dies ist in der Tat ein Gewand **himmlischer Textur**, welches nur von Christus für ein Leben des willigen Gehorsams erkaufte werden kann. Die Augensalbe steht für Weisheit und Gnade, welche uns befähigt, **zwischen dem Guten und dem Bösen zu unterscheiden** und **Sünde**, unter jeglicher Verkleidung, **zu erkennen**. Gott hat seiner Gemeinde **Augen** gegeben, für die Er erwartet, dass diese mit Weisheit gesalbt werden. Doch viele würden **die Augen der Gemeinde herausnehmen**, wenn sie könnten, denn sie wollen nicht, dass ihre **Taten ans Licht kommen**, damit diese nicht getadelt werden. Die göttliche Augensalbe wird dem Verständnis Klarheit verschaffen.“

(Testimonies to the Church, Vol 4, S.88-89)

„Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht!“

(Offenbarung 16, Vers 15, Schlachter2000)

Während der Zeitspanne der sechsten Plage wird es einige Laodizeaner geben, die die Heilmethode aus der Laodizeabotschaft nicht angenommen haben – sie werden verloren gehen.

Erkennst Du, wieso es für Jesus so wichtig ist, dass wir seine Diagnose erkennen und begreifen. Aus lauter Liebe gibt er uns nicht nur die Diagnose, sondern mit ihr auch die Heilmethode. Er will nicht, dass wir verloren gehen. Die Frage ist jetzt: Willst Du seine Heilmethode annehmen?